

# Hündin

# decken

# lassen?

## Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre Hündin decken zu lassen?

Für jeden Tierhalter ist sein Tier etwas ganz besonderes, daher liegt der Gedanke nah, sich von diesem besonderen Tier Nachkommen zu wünschen.

Wir haben für Sie eine Checkliste zusammengestellt, was für Punkte vorher abgeklärt werden müssen:

- welches **Zuchtziel** haben Sie?

Züchten dient dem Erhalt und der Verbesserung einer **Rasse** für bestimmte Aufgabenbereiche/Zwecke (Optik, Charakter, Gesundheit, Rassestandard)

- hat Ihre Hündin Papiere von einem **seriösen Zuchtverband**?

Sind alle Vorfahren auf **Erbkrankheiten** untersucht worden? Eine seriöse Zucht ist nur möglich, wenn man die Blutlinien beider Elterntiere kennt

- welche **Gesundheitsuntersuchungen** auf erbliche Erkrankungen sind bei Ihrer Hündin bisher gemacht worden? (z.B. HD, ED, PRA, PL, Zahnfehlstellungen etc.)

- welche Tests der **Wesensfestigkeit** hat Ihrer Hündin bestanden? (Je nach Rasse, Jagdprüfung, Hüteprüfung, Schutzhundprüfung etc.)

- hat Ihre Hündin die nötigen **Zuchttauglichkeitsprüfungen** bestanden?

Die Zuchttauglichkeit wird bei dem jeweiligen Zuchtverband beantragt

- haben Sie **Fortbildungen** zu den Themen Genetik, Deckakt, Geburt, Aufzucht, Ernährung und Prägung besucht?

Der Zuchtwart Ihres Zuchtverbandes wird Ihnen hier sicherlich weiterhelfen

- haben Sie einen **Zwingersnamen** beim VdH/FCI beantragt?

- haben Sie einen passenden **Deckrüden** gefunden?

Welche Gesundheitsuntersuchungen und Tests der Wesensfestigkeit hat er bestanden? Hat er Papiere von einem seriösen Zuchtverband und seine Zuchttauglichkeitsprüfung abgelegt?

- haben Sie alle **Geburtsvorbereitungen** getroffen? (Wurfraum, Wurfkiste, Rotlichtlampe, Abnabelungshilfe, Heizung, Notfallnummer des Tierarztes)

- haben Sie genug **Platz**? Welpen machen viel Schmutz, da sie nicht stubenrein sind. Sie nagen alles an. Nicht selten muss die Welpenstube nach dem Auszug der Kleinen renoviert werden

- haben Sie genug **Zeit**? Die ersten Woche sind die wichtigste Prägezeit im Leben eines Hundes. Die Welpen müssen in dieser Zeit mit möglichst verschiedene Umweltreizen konfrontiert werden, damit sie selbstsichere Hunde werden.

Sie müssen verschiedene Untergründe (Waldboden, Asphalt, Fliesen, Teppich), verschiedene Personen (Kinder, Rollstuhlfahrer, Menschen mit Gehstock, Fahrradfahrer), verschiedene Tiere (Katzen, Kaninchen, Pferde, andere Hunde) und verschiedene Geräusche (Staubsauger, Bus, Martinshorn, Rasenmäher) kennenlernen

- haben Sie sich ausgerechnet, was die Aufzucht, die Entwurmung, das Impfen, das chippen etc. kostet?

Unvorhergesehene **Kosten** können bei Komplikationen immer entstehen, z.B. wenn ein Kaiserschnitt erforderlich ist

- ist die **Abgabe der Welpen** sichergestellt? Je nach Rasse werden mindestens ein bis 15 Welpen geboren werden, die alle ein neues zu Hause

brauchen – lebenslang! Kleine Rassen haben tendenziell kleine Würfe, größere Rassen größere

- sind Sie bereit, **lebenslange Verantwortung** für die Welpen zu übernehmen?

Sollte einer der Welpen nicht in seinem neuen zu Hause bleiben können, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass er nicht ins Tierheim kommt. Je nach Rasse werden die Hunde 10-16 Jahre alt. Hunde kleiner Rassen haben eine höhere Lebenserwartung als Hunde großer Rassen

## Ein guter Hundezüchter...

- züchtet nur eine, höchstens zwei Rassen

- hat nur wenige Würfe (eine Hündin sollte in ihrem Leben höchstens 4-5 Würfe haben, nie mehr als einen pro Jahr, Mindestalter beim ersten Wurf je nach Rasse 1,5 - 3 Jahre)

- legt Wert darauf, dass seine Hunde gesund und wesensfest sind

- hat seine Hunde und die Welpen bei sich mit im Haus

- hat engen Kontakt zu seinen Hunden

- investiert viel Zeit, Geld und Herzblut in seine Zucht

- gibt seine Hunde nur an geeignete Interessenten ab und stellt diesen viele Fragen zur Lebenslage (Wohn- u. Arbeitssituation, Zeit, Vorkenntnisse)

- informiert die Interessenten ausführlich über die Rasse (Charakter, Pflege, Fütterung, Erziehung, Gesundheit, geistige Auslastung)

- gibt seine Welpen mehrfach entwurmt, geimpft und gechippt ab

- gibt seine Welpen nur mit Kaufvertrag, Entwurmungspass, Impfpass, „Starterpaket“ (enthält Information über bisherige Fütterung etc), Wurfabnahmeprotokoll und Ahnentafel des Verbandes ab.

- hält Kontakt zu seinen Welpenkäufern, bietet ggf. Wurftreffen an

- ist lebenslang Ansprechpartner für die Hundebesitzer bei Fragen oder Problemen

Sollte der Hund aus irgendwelchen Gründen nicht in seinem neuen zu Hause bleiben können, nimmt der Züchter ihn zurück.